

Protokoll der Sitzung des Agenda-Forums Essen

20. September 2004, 17:00 bis 19:30 Uhr, Rathaus 1.17

TeilnehmerInnen: Rudolf Hurck, Axel Jürgens, Doris Kunstdorff, Katja Langer, Thomas Lieden, Brigitte Liesner, Horst Mühlnickel, Elke Wallat-Schöpke, Irene Wiese-von Ofen, Margret Rasfeld

Protokoll: Axel Jürgens

Moderation: Dr.-Ing. Irene Wiese-von Ofen

Tagesordnung:

TOP 1: Formalia

TOP 2: Freiraum

TOP 3: Fundraising

TOP 4: Gespräche mit der Emschergenossenschaft

TOP 5: Fortsetzung der Agenda-Gespräche (u.a. mit dem KWI)

TOP 6: Zusammenarbeit mit der Essener Freiwilligenagentur: Was bringen wir in den Beirat ein?

TOP 7: Lernwelt Essen – Weitere Planung, Lernweltforum

TOP 8: UN-Dekade Bildung

TOP 9: Sonstiges

TOP 1: Begrüßung und Formalia

Zum Protokoll der letzten Sitzung hat Herr Dobrick vorab telefonisch ergänzt bzw. darauf hingewiesen, dass der Energiepass bei der Stadt Essen nicht direkt gefördert wird, sondern über andere Fördermöglichkeiten günstiger wird.

Ansonsten wurde das Protokoll der letzten Sitzung ohne weitere Änderungen genehmigt.

Top 2: Freiraum

Herr Mühlnickel und Frau Liesner wiesen auf eine Reihe von Veranstaltungen und Informationen hin:

- Seminar der Evangelischen Kirche in Essen „Qualifizierung für freiwilliges Engagement“ für Arbeitslose und weitere Interessierte am 18. Oktober 2004 in Essen.
- Vom 18. – 20.11.2004 findet die 9. Bundeskonferenz der Kommunen und Initiativen unter dem Titel „*Globalisierung gestaltet Kommunen - Kommunen gestalten Globalisierung!*“ statt (Ort: Magdeburg, Johanniskirche) – weitere Infos z.B. unter www.service-eine-welt.de.
- Das Adolf-Grimme-Institut hat eine Studie zum Thema „Medien und Nachhaltigkeit“ vorgestellt. (www.adolf-grimme-institut.de oder www.nachhaltigkeitsrat.de).

- Das Umweltamt der Stadt Essen hat eine Broschüre zum Thema „Förderungen rund ums Regenwasser“ veröffentlicht. Das Förderprogramm endet am 31.12.2004. (Auch im Internet unter: www.essen.de, Suchbegriff: Regenwasserförderung.)
- Agenda-Transfer NRW hat „Indikatoren für Nachhaltigkeit in Kommunen“ im Rahmen eines Projektes ermittelt und abgeschlossen. Agenda-Transfer bietet dazu den Kommunen eine entsprechende Beratung an. (www.agenda-nrw.de)
- Der Rat für nachhaltige Entwicklung hat eine Broschüre zur „Waldwirtschaft als Modell für nachhaltige Entwicklung: ein neuer Schwerpunkt für die nationale Nachhaltigkeitsstrategie“ herausgegeben.

Herr Mühlnickel regte an, im Rahmen der Agenda-Gespräche nach Frankreich und England ggf. Finnland als weiteres Vergleichsland zu nehmen (Bildungssystem...).

Die Künstlerin (Fotografie und Malerei) Katja Langer stellte sich vor. Sie arbeitet im Rahmen eines zweijährigen Stipendiums (Robert-Bosch-Stipendium) an der Agenda-Schule Holsterhausen. Dort ist sie am Kunstunterricht beteiligt und betreut verschiedene Projekte (u.a. das Agenda-Cafe).

Frau Kunstdorff stellte ihre neue Arbeit beim Eine-Welt-Netz NRW vor. Das Netz ist der Dachverband der entwicklungspolitischen Vereine und Initiativen in NRW. Sie entwickelt und begleitet dort eine Ausstellung zum Thema „Bildung und Öffentlichkeitsarbeit“ um die Aktivitäten zum Thema „Eine Welt“ sichtbar zu machen und dafür zu werben. Themen sind u.a.: Frieden, Gerechtigkeit, globaler Dialog, Klima. Die Ausstellung soll im Februar fertig sein und bis Mitte 2006 laufen.

Frau Wiese –von Ofen berichtete vom Urban Forum in Barcelona. Das Forum ist eine modifizierte Form (im 2-Jahres-Rhythmus) der bisherigen Welt-UNO-Konferenzen (alle 10 Jahre). Der größere Teil der 3800 Teilnehmer waren Vertreter von Nicht-Regierungs-Organisationen. Bemerkenswert ist eine dort erarbeitete neue Definition von Nachhaltigkeit: Sanitation, Water, Urban Development. Das ist eine deutliche Abkehr von bisher überwiegend umweltbezogenen Aussagen (vorher z.B. Klimaschutz, Flächenentwicklung). Auf internationaler Ebene spielt Wasser und Abwasser in allen Städten der Welt eine immer wichtigere Rolle. Es fehlen z.B. häufig sanitäre Systeme, die Siedlungsentwicklung hängt eng mit Wasser und Abwasser zusammen. Der Bezug zur Lokalen Agenda wird damit noch einmal stärker.

Frau Kunstdorff ergänzte, dass inzwischen die Themen Umwelt und Entwicklung immer enger zusammen kommen; sowohl bei Entwicklungsgruppen als auch bei Umweltgruppen ist eine Konvergenz zu beobachten.

Frau Wiese –von Ofen wies darauf hin, dass in der internationalen Diskussion Dezentralisierung ein immer wichtigeres Thema werde. Inzwischen sperre sich die Politik nicht mehr so vehement wie in der Vergangenheit gegen Dezentralisierung (von Entscheidungen, Versorgung, Diensten) und das ermöglicht die Menschen einzubeziehen. In Brasilien beispielsweise sind das verstärkt Frauengruppen. Die Regierungen lernen offenbar, dass die großen Städte (Sao Paulo: 17 Mio., Rio: 15 Mio) ohne Dezentralisierungsmodelle und die Übertragung von Verantwortung auf Bürgergruppen nicht mehr zu regieren sind. Sie lernen aber auch, dass es keine

Freiheit und Selbstverantwortung ohne entsprechende Finanzierungsausstattung geben kann.

In dieser Diskussion hat sich die EU bisher sehr zurückgehalten. Inzwischen gibt es aber immerhin ein Forschungsprogramm der EU mit dem UN-Habitat, um Indikatoren für nachhaltige Entwicklung zu benennen und ihre Auswirkungen auf Mega-Citys zu untersuchen.

TOP 3: Fund Raising

Der geplante Workshop zum Thema „Agenda-Forum und Fund-Raising“ findet am 27.11. von 13.30 bis 18.00 Uhr statt. Alle Mitglieder des Agenda-Forums sind dazu herzlich eingeladen. Der Ort wird noch mitgeteilt. Anmeldungen dazu bitte an die Geschäftsstelle richten (axel.juergens@agenda-forum-essen.de).

TOP 4: Gespräche mit der Emschergenossenschaft

Frau Wiese- von Ofen berichtete über die weiteren Gespräche mit der Emschergenossenschaft (EG). In der fachlichen und sachlichen Diskussion sei man weiter gekommen. Der Umbau der Emscher ist ein Jahrhundertprogramm, betrifft sehr viele Menschen und ist eine Chance für die Umgestaltung der ganzen Region. Die EG schätzt an uns die etwas andere Sichtweise auf die Dinge im Vergleich z.B. zu reinen Werbeagenturen. Frau Wiese – von Ofen, Herr Helbig und Herr Jürgens erarbeiten zurzeit ein Konzept für die EG, wie die Beteiligung von Bürgern in diesem Prozess aussehen kann.

Mit der Zusammenarbeit könnte ein Brückenschlag gelingen, dass unsere Gedanken in größere Teile der Gesellschaft hineingetragen werden.

TOP 5: Fortsetzung Agenda-Gespräche

Die Agenda-Gespräche in Kooperation mit dem KWI werden ab Januar fortgesetzt. Diesmal steht der Vergleich mit England im Mittelpunkt. An der Konzeption ist u.a. der britische Konsul in Düsseldorf beteiligt. Geplant sind 5-6 Gespräche die sich inhaltlich an der französischen Reihe orientieren.

Weitere Agenda-Gespräche im Format der Dialog-Veranstaltung (also analog zu unseren ersten Gesprächen z.B. in der Lichtburg) sind für den 25. Oktober und 1. Dezember geplant. Thema ist Grün und Freiraum als neues Leitbild des Ruhrgebietes. Als Referenten sind Herr Kipar aus Mailand / Duisburg, Herr Terfrüchte (Essen) und Frau Sikiaridi z.T. bereits angefragt. Herr Hurck schlug Herrn Fritz von der Planungsgruppe Oberhausen vor. Alle Referenten beschäftigen sich im weitesten Sinne mit den Themen Landschafts- und Raumplanung.

TOP 6: Freiwilligenagentur

Frau Liesner berichtet, dass in Essen die Gründung einer Freiwilligenagentur vorgesehen ist. Die Agentur wird zurzeit bei der Stiftung FAIRNETZEN entwickelt und soll in Kooperation mit der Stadt arbeiten aber nicht durch diese gefördert werden. Die Freiwilligenagentur muss sich selbst finanzieren (Spenden, Beiträge etc.). Eine Erstfinanzierung zur Prüfung der Realisierung wurde u.a. durch Mittel der Krupp-Stiftung ermöglicht. Bei der Stadtverwaltung ist Frau Heil die Ansprechpartnerin („Schnittstelle“) zur Freiwilligenagentur. Der interfraktionelle Arbeitskreis, der sich bisher mit dem Thema beschäftigt hat, soll zu einem Beirat der Agentur werden. Das Agenda-Forum Essen e.V. hat das Angebot erhalten, ein Mitglied in den Beirat zu entsenden (Frau Wiese – von Ofen).

Anregungen aus dem Forum zu diesem Thema waren:

- Es sollten möglichst viele Organisationen und Menschen in den Informationsaustausch untereinander gebracht werden.
- Organisationen, Unternehmen etc. werden Mitglied in der Freiwilligenagentur und bekommen als Gegenleistung gut geschulte Freiwillige / Ehrenamtliche Mitarbeiter.
- Kriterien für eine Freiwilligenagentur könnten sein:
 - Qualität
 - Vernetzung statt Konkurrenz (vorhandene Angebote integrieren bzw. kooperieren)
 - Jugendliche an der Agentur beteiligen (sowohl bei der Einrichtung die spezifischen Interessen berücksichtigen, als auch später als konkret Mitarbeitende)
 - Andere Themen einbringen: z.B. Engagement wird Teil des Bildungssystems.
- Ein Agenda-Gespräch zum Thema Freiwilligenagentur könnte sich anbieten...

TOP 7: Lernwelt Essen

Frau Liesner berichtet über das Projekt Lernwelt Essen.

2002 bis 2003 Planungsphase des Projektes.

2003 bis 2005 Realisierungsphasen, 1. Teil

Ab 2005 – Mögliche zweite Laufzeit

Idee des Projektes ist, dass ein Bildungs-Netzwerk entsteht. Insgesamt sind 72 Regionen an dem Projekt beteiligt, darunter Essen mit dem Schwerpunkt „Lebensbegleitendes Lernen“. Die Lernwelt Essen arbeitet in 6 Handlungsfeldern, Schwerpunkte sind die Zielgruppen Kinder, Jugendliche und Eltern. Die Inhalte der einzelnen Handlungsfelder sind unter www.lernwelt.essen.de zu finden.

Für die Zukunft stellt sich die Frage, wie man Nachhaltigkeit in dem Projekt schafft. Besondere Herausforderung ist dabei, die Finanzierung hinzubekommen. Das

Lernwelt-Team besteht zurzeit aus 8 MitarbeiterInnen und 200 Netzwerkpartnern und aus weiteren assoziierten Partnern (z .B. Schulen, Lehrer etc.) – insgesamt machen bei der Lernwelt Essen 600-800 Menschen mit, Tendenz steigend.

Frau Liesner wies darauf hin, dass der Erfolg der Lernwelt Essen auch für die Zukunftsfähigkeit der Stadt (durch Bildung) wichtig sei.

Frau Wiese –von Ofen regte an, die Lernwelt ggf. in einen Verein zu überführen.

Top 8: UN-Dekade Bildung

Es hat sich das *Nationalkomitee Allianz Nachhaltigkeit Lernen* gegründet und zu einem runden Tisch aufgerufen. Die Leitung übernimmt der Berliner Pädagoge Professor de Haan. Zu den Mitgliedern des Nationalkomitees gehören u.a. Professor Franz-Josef Radermacher und Professor Ulrich von Weizäcker die ggf. als Ansprechpartner für uns in Frage kommen.

Das Agenda-Forum e.V. hat sich für das erste Treffen am 2. November 2004 beworben. Zielsetzung soll sein, Ideen für die Dekade der Nachhaltigkeit zu generieren.

Die bisherige Erfahrung zeigt, dass aus den Dekaden immer „etwas geworden ist“.

Top 9 Sonstiges

Agenda-Transfer hat das Agenda-Forum Essen zum nächsten Gedankenaustausch am 2. Dezember eingeladen.

Die nächste Forumssitzung ist am Mittwoch, den 10.11.2004 um 17.00 Uhr im Rathaus der Stadt Essen, Raum 1.17.
